

Zum
allerhöchsten Namensfeste
 unsers konstitutionellen
K a i s e r s

heute am 30. Mai.

Ja es ist wohl sehr betrübend,
 Daß wir so den Kaiser liebend,
 Seinen Namenstag doch sehen —
 Glanzlos so vorübergehen.

Freiheit hat er uns gegeben;
 Doch noch Leute ihn umschweben,
 Die nur Urges ihm erzählen,
 Und das Gute ihm verhehlen.

Daß wir unsern Kaiser lieben,
 An der Stirne steht's geschrieben;
 Jene doch, sie wollten rauben,
 Ihm den guten schönen Glauben.

Bald doch wird er sie erkennen,
 Uns, die Treuen wieder nennen.
 Unsern Herzenswunsch gewähren,
 Und in Kurzem wiederkehren.

Feiert er nach alter Sitte,
 Nicht das Fest in unsrer Mitte;
 Rufen wir doch im Einklange,
 Kaiser Ferdinand leb' lange

S o ch.

III

Handwritten title in Gothic script

Unterzeichnet von

Erst

Sammlung L. A. Frankl

Handwritten text in Gothic script, consisting of approximately 15 lines. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a folded sheet of paper. The script is dense and characteristic of the late Middle Ages.



Handwritten signature or mark at the bottom of the main text block.

Handwritten mark or signature at the bottom left of the page.

Handwritten text at the bottom center of the page.